

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle gab es heute wieder einen ziemlich lebhaften Verkehr bei ausgesprochen guter Kaufkraft des Publikums. Im Einzelhandel hielten sich die Preise für alle Fleischgattungen auf der am Samstag gemessenen Höhe, nur die Großschlächterei-N.-G. ermäßigte im Einzelverkehr die Preise für Auslandsfleisch um 20 Heller pro Kilogramm, während heute im Großhandel sowohl hiesiges als auch ausländisches Rindfleisch um 20 Heller pro Kilogramm teurer gehandelt wurde. Beim ausländischen Rindfleisch wird die Verteuerung mit einer Erhöhung der Gesehungskosten motiviert, beim hiesigen mit der schwächeren Beschädigung des heutigen Rindermarktes in St. Mary begründet, die eine weitere Preiserhöhung nicht ausgeschlossen erscheinen läßt.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 15 Waggons mit 61,8 Tonnen, darunter 9 Waggons mit 48,5 Tonnen Rindfleisch aus dem Auslande. Aus Ungarn langte 1 Waggon mit 4 Tonnen Rindsinneerein ein, die teils an den Zwischenhandel, teils an die Konsumenten direkt abverkauft wurden. Preise unverändert. Die Großschlächterei-N.-G. verkauft heute importiertes vorderes Rindfleisch ohne Putzwage mit R. 4.20 bis R. 4.60, hinteres ohne Putzwage mit R. 4.50 bis 5.50 und Lungenbraten mit R. 5.70 bis 5.80 pro Kilogramm.

Auf dem Wildbretmarkt geht es seit einigen Tagen ebenfalls lebhafter zu. Nunmehr werden alle Vorräte auf den Markt geworfen. Heute gab es dort eine größere Anzahl Hasen, Fasane, Perlhühner und auch Hirschkfleisch. Das Reintierfleisch war heute in der Großmarkthalle vollständig ausverkauft, das heißt, es wurde keines verkauft, weil die betreffenden Interessenten neue Reintiere nicht auf Lager gelegt haben. Es wird aber erwartet, daß dieselben den Verkauf forsetzen werden. Die Nachfrage auf dem Fisch- und Geflügelmarkt war eine sehr mäßige. Die Preise sind alle unverändert geblieben.

Auf den Grünwaren- und Gemüsemärkten herrschte heute nur ein belangloser Verkehr. Die Zufuhren waren mittelmäßige. Der Winterspinat hiesiger und ungarischer Herkunft hat sich abermals verteuert und kostet heute 84 bis 88 Heller pro Kilogramm. Auf dem Obstmarkt nimmt die sprunghafte Verteuerung der Äpfelarten ihren weiteren Fortgang. Seit einigen Tagen haben sich die steirischen Goldreinetten, Maschansler und die Primatohäpfel von 48 auf 68 Heller pro Kilogramm verteuert; auch die Preise für die Tiroler Edelobstsorten ziehen weiter an. Offenbar werden jetzt die Marktbehörden gegen die weiteren Preiserhöhungsgelüste der Händler die Bremse ansetzen.

Auf dem Buttermarkt hat die Preistendenz bei den ausländischen Butterarten, die zur Verbilligung neigte, ausgesetzt und einer Versteifung der Preise Platz gemacht. Dabei darf nicht übersehen werden, daß die Einfuhr der ausländischen Butter behördlich geregelt ist. Heute notieren pro Kilo-Kilogramm auf dem Nachmarkt: ausländische Süßbutter R. 1.06 bis 1.09, Leebutter (niederösterreichische und mährische) 90 bis 96 Heller, niederösterreichische und oberösterreichische Süßrahmbutter 78 bis 84 Heller und Mollereibutter 64 Heller. Die Eierpreise sind fortgesetzt fallend. Vorderrhand hat sich dies erst im Großhandel gezeigt; im Einzelverkehr ist es bisher nur stellenweise in Erscheinung getreten, doch müssen sich die billigen Eierpreise bald allgemein durchdringen.